

Überetsch Unterland



Oberschüler forschen mit EURAC-Wissenschaftlern in Radein

RADEIN. 21 deutsch- und italienischsprachige Oberschüler aus ganz Südtirol verbringen vom 16. bis zum 21. Juni eine Forschungswoche im Fölslerhof in Radein. Es erwarten sie sieben Tage voller wissen-

schaftlicher Entdeckungen, Experimente und Laboratorien drinnen wie auch draußen im Freien. Begleitet werden sie vom EURAC junior Team und den EURAC-Forschern.

SAMSTAG, 15.6.
Tag 30° Nacht 17°
Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

SONNTAG, 16.6.
Tag 31° Nacht 18°
Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

MONTAG, 17.6.
Tag 32° Nacht 18°
Sonnenschein mit
harmlosen Wolken.



Noldinhaus: Neuer Vorstand gewählt

SALURN (rd). Die Genossenschaft Afra, die das Salurner Noldinhaus verwaltet, hielt ihre Jahresversammlung ab. Obmann Thomas Weissensteiner konnte unter anderem die Vizebürgermeisterin Marlene Tabarelli, Hofrat Mag. Reinhard Anreiter von der Oberösterreichischen Landesverwaltung und den Amtsdirektor des Amtes für Jugendarbeit Klaus Nothdurfter begrüßen. Nebst Tätigkeits- und Bilanzbericht standen dieses Jahr auch die Neuwahlen des Vorstandes an. Die vergangenen drei Jahre waren geprägt von einer betriebswirtschaftlichen Reorganisation des Betriebes, die aufgrund finanzieller Veränderungen notwendig war. **Rudi Benedikter, Walter Cristofolletti, Obmann Thomas Weissensteiner, Obmann Stellvertreter Peter Ranigler, Martin von Malfér, Franz Kosta** (von links) bilden den neuen Vorstand.

Überarbeitung des Ensembleschutzplans

KURTATSCH. Die Überarbeitung des Ensembleschutzplans diskutiert der Kurtatscher Gemeinderat am 18. Juni ab 19 Uhr.

Diskussion über neue Wohnbauzone

GEMEINDERAT: Kurtiniger Räte genehmigen Abschlussrechnung 2012 – Auszeichnung Klimahaus A für neue Feuerwehrrhalle

VON WOLFGANG JOCHBERGER

KURTINIG. Ausführlich wurde am Donnerstagabend im Kurtiniger Gemeinderat über die geplante neue Wohnbauzone diskutiert. Der Gemeinderat genehmigte zudem die Jahresabschlussrechnung der Gemeindeverwaltung.



Manfred Mayr

habe. Ebenso informierte Bürgermeister Mayr die Räte über die Wasserschutzbauten bei der Bahnunterführung und dem dieser Tage dort stattgefundenen Ortsaugenschein mit Landesrat Florian Mussner. „Es ist für die Kurtiniger Bevölkerung erfreulich und beruhigend, dass das Land diesen Wasserschutzbau in Angriff genommen hat. Ich danke dazu den zuständigen Stellen. Nun ist es umso wichtiger, dass auch die Bahnunterführung Margreid mit demselben Schutzbau versehen wird“, sagte der Bürgermeister.

Ausführlich wurde anschließend über die geplante neue Wohnbauzone diskutiert. Bürgermeister Manfred Mayr erin-

breiter Raum wurde zu Beginn der Gemeinderatssitzung den Mitteilungen von Bürgermeister Manfred Mayr eingeräumt. Unter anderem informierte der Bürgermeister den Gemeinderat über den organisatorischen Teil der am heutigen Samstag, 15. Juni, geplanten Übergabefeier der neuen Feuerwehrrhalle und des Musikprobelokals. In diesem Zusammenhang informierte Mayr, dass man von der Klima Haus-Agentur für den Neubau die Auszeichnung Klimahaus A und unter der Berücksichtigung der Gesamtenergieeffizienz sogar die Auszeichnung „Gold“ erhalten



Der Neubau der Feuerwehrrhalle und des Musikprobelokals wird am heutigen Samstag offiziell übergeben.

nerte daran, dass die Wohnbauzone an oberster Stelle des Verwaltungsprogramms dieser Amtsperiode stehe und dass elf Antragsteller auf die Grundzuweisung warten. „Die Gemeindeverwaltung hat durch die Einsetzung einer Masterplankommission eine bewusste und nachhaltige Dorfentwicklung unter maximaler Einbeziehung der Interessensvertreter angestrebt. Die Masterplankommission hat ihre Arbeit abgeschlossen. Derzeit sind zwei mögliche Orte

im Gespräch – eine an der Dorfeinfahrt und eine am Bühlweg. Beide Vorschläge werden bewertet“, sagt der Bürgermeister. Mitte Juli wird ein Vorschlag für einen Durchführungs- und Bebauungsplan vorliegen. Dann wird man sich mit der Masterplankommission und den Bauwerkern treffen, bevor man die definitive Entscheidung trifft.

Die Abschlussrechnung, welche einstimmig genehmigt wurde, weist einen Verwaltungsverüberschuss von 35.000 Euro auf,

der im laufenden Haushalt eingebaut wurde.

Vertrag wurde der Tagesordnungspunkt „Erwerb des Grundstückes für den Parkplatz in der Noldin-Straße mittels Raumordnungsvertrag – Genehmigung des Vertragsentwurfes“, weil die entsprechenden Unterlagen noch nicht verfügbar sind. Der Bürgermeister nutzte aber die Gelegenheit, über den Inhalt des Raumordnungsvertrages den Gemeinderat zu informieren.

„Es besteht ein dringendes öffentliches Interesse, bei der Josef-Noldinstraße die unübersichtliche Kreuzung zu entschärfen und den Parkplatzbedarf zu decken. Im Gegenzug wird dem Eigentümer innerhalb des verbauten Ortes entlang der Weinstraße ein Baurecht eingeräumt. Mit diesem Raumordnungsvertrag werden zwei Bedürfnisse befriedigt“, sagte Mayr.

Voraussichtlich wird der Gemeinderat im August diesen Raumordnungsvertrag behandeln.

Erfolgreicher erster Sport- und Spieletag

SPORTANLAGE ST. ANTON: Rund 300 Grund- und Mittelschulkinder mit dabei – Vom KSV und dem Bildungsausschuss organisiert

KALTERN. Der Kalterer Sportverein lud gemeinsam mit dem Bildungsausschuss zu einem „Tag der Sport-Spiele“ auf die Bezirkssportanlage in St. Anton ein. Rund 300 begeisterte Grund- und Mittelschulkinder nutzten die Gelegenheit und probierten die zahlreichen Sportarten aus, die von den Sektionen des KSV Fußball, Ski, Eishockey, Leichtathletik, Rad, Handball, Triathlon, Bogenschießen, Badminton und Kegeln organisiert wurden.

Mit viel Spaß und ohne Leistungsdruck konnten die jungen Teilnehmer anlässlich des ersten Sport- und Spieletags auf der Bezirkssportanlage in St. Anton verschiedenste Möglichkeiten der sportlichen Betätigung ausprobieren.

„Körperliche Betätigung ist für Kleine und Große gleichermaßen wichtig. Bei dem Tag der Sport-



KSV-Präsident Sighard Rainer und Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard (von links) begrüßten die Teilnehmer des Sport- und Spieletags.

Spiele können die Kinder gleich mehrere verschiedene Sportarten in ungezwungener Atmosphäre kennen lernen und so den passenden Sport für sich entdecken“, zeigt sich der Präsident des Kalterer Sportvereins, Sighard Rainer, erfreut, der auch die Gelegenheit nutzte und allen dankte, die zum erfolgreichen Gelingen des Tages beigetragen haben.

„Sport fördert soziale Kompetenzen und stellt gleichzeitig auch für Kinder einen wichtigen Ausgleich dar“, sagt Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard, die sich gemeinsam mit dem Vizebürgermeister Werner Atz und den Gemeindefereferenten Raimund Fill und Robert Sinn sowie dem Präsidenten des VSS Günther Andergassen ebenfalls über den erfolgreichen Tag der Sport-Spiele in der Sportzone St. Anton freute.

Andreas-Hofer-Briefe gezeigt

BRIEFMARKENSCHAU: „Eppan 2013“ vom 21. bis 23. Juni in der Raiffeisenhalle

EPPAN. In Eppan findet vom 21. bis 23. Juni die Briefmarkenausstellung Alpen Adria „Eppan 2013“ statt. Sie findet als Wettbewerbsausstellung unter dem Patronat des Europäischen Briefmarkensammlerverbandes „Fepa“ in der Raiffeisenhalle von Eppan statt.

Die Alpen-Adria-Ausstellungen finden jedes Jahr abwechselnd in einem der sieben Mitgliedsländer statt und dieses Mal wurde dafür Eppan ausgewählt. Aussteller aller Altersklassen aus den Alpen-Adria-Mitgliedsländern werden die wertvollsten Teile ihrer Sammlung dem breiten Publikum zeigen.

Besonders im Vordergrund stehen die Alpen-Adria bezogenen Kollektionen. Darunter finden sich Schätze, die sonst der Öffentlichkeit verborgen bleiben.

Die Ausstellung umfasst über 500 Quadratmeter Rahmenfläche für Briefmarken-Exponate



In der Raiffeisenhalle von St. Michael/Eppan wird die Briefmarkenausstellung Alpen Adria „Eppan 2013“ gezeigt.

und 19 philatelistische Bücher. Zudem werden die Interessierten aus ganz Europa an der Briefmarkenbörse das passende Stück für ihre Sammlung suchen.

Es werden auch zwei Postverwaltungen mit insgesamt sechs Sonderstempeln zur Ausstellung anwesend sein.

In einer Sonderschau werden Exponate mit lokalem Bezug gezeigt. Die Höhepunkte werden die Briefe vom Tiroler Freiheits-

kämpfer Andreas Hofer, ein Auszug der Sammlung von Aldandeshauptmann Silvius Magnago und Ansichtskarten vom Extrembergsteiger Reinhold Messner von der Besteigung der 8000er sein.

Es wird auch eine personalisierte Briefmarke mit der Gletschermumie Ötzi geben. Diese wird in einer limitierten Auflage von 400 Stück bei der Österreichischen Staatsdruckerei gedruckt.

„Kaltern ganz in Weiß“

WEIN: Kalterns Kellereien präsentieren am 25. Juni ihre besten „Weißen“

KALTERN. Nach dem Weinwandertag im April und „Das Beste aus Kaltern“ im Mai folgt im Juni die Veranstaltung „Kaltern ganz in Weiß“. Dazu Sighard Rainer, der Obmann der Initiative „wein.kaltern“.

„Dolomiten“: Herr Rainer, in Kaltern dreht sich viel um den Wein, inwiefern unterscheidet sich „Das Beste aus Kaltern“ von „Kaltern ganz in Weiß“?

Sighard Rainer: Bei „Das Beste aus Kaltern“ standen am Dienstag, 21. Mai, die besten Kalterersee-Weine im Mittelpunkt, sprich jene Kalterersee-Weine Jahrgang 2012, die mit dem Qualitätssiegel Charta ausgezeichnet worden sind. Die Verkostung fand sehr großen Anklang mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die den Kalterersee-Wein hochleben ließen. Bei „Kaltern ganz in Weiß“ dagegen dreht sich alles um die besten Weißweine aus Kaltern.



Die Kalterer Weißweine stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Kaltern ganz in Weiß“.

„D“: Wann findet „Kaltern ganz in Weiß“ statt?

Rainer: Am Dienstag, 25. Juni, präsentieren die Weinproduzenten von 18 bis 23 Uhr ihre besten Weißweine am Marktplatz. Sinngemäß erstrahlt natürlich auch der Platz ganz in weiß und jährlich mehrern sich auch die Besucherinnen und Besucher, die sich dem Thema gemäß klei-



Sighard Rainer

den. Auch kulinarisch wird von der HGV-Ortsgruppe Kaltern einiges geboten, während das Joe Chiericati Trio für die musikalische Umrahmung sorgt.

„D“: Es ist also nicht nur eine Verkostung für Fachpublikum?

Rainer: Nein, „Kaltern ganz in Weiß“ richtet sich an alle Weinliebhaberinnen und -liebhaber, die einen schönen Abend unter freiem Himmel verbringen möchten und dazu erstklassige Weißweine verkosten. Für Fachfragen stehen die Weinproduzenten dann höchstpersönlich zur Verfügung.